

Foto: zeitungsfoto.at



34. Kaiserjägerschießen am Bergisel

Der Tiroler Kaiserjägerbund, Ortsgruppe Innsbruck, und das Jägerbataillon 23 des Bundesheeres, veranstalteten gestern das traditionelle Kaiserjägerschießen am Bergisel. Nicht nur 171 Teams aus elf Nationen nahmen teil, auch die Bevölkerung war eingela-

den. „Wir sind restlos ausgebucht“, erklärte Obmann Christian Haager (2. v. l.), im Bild mit dem Vize-Kommandant der Streitkräfte, Dieter Heidecker (re.), Tirols Militär-Kommandant Herbert Bauer, BM Christine Oppitz-Plörer & Waffenmeister Florian Wallner.



Kaiserjägerschütze und Bundesheer-Soldat: Florian Waldner (links) mit Michael Gritsch. Foto: Weingartner

Wallner

Kaiserjägerschießen größte Veranstaltung

Innsbruck – Die Organisatoren des 34. Kaiserjägerschießens am Bergisel freuten sich gestern über den anhaltend großen Zuspruch zu dieser Traditionsveranstaltung, der größten in Österreich. Veranstalter waren die Ortsgruppe Innsbruck des Tiroler Kaiserjägerbundes und das Jägerbataillon 23 der 6. Jägerbrigade des Bundesheeres. 171 Teams aus elf Nationen waren angemeldet.

Schon am Vortag waren die auswärtigen Mann-

schaften von einer Ehrenformation des Kaiserjägerbundes am Bergisel empfangen worden. Anschließend fand ein k.u.k. Platzkonzert statt – ein Streifzug durch die Musikwelt des alten Österreich, präsentiert von der Speckbacher Musikkapelle Rinn. Auch die Bevölkerung war zum Kaiserjägerschießen eingeladen, Interessierte konnten am Einzelbewerb mit der Originalwaffe der Kaiserjäger, dem Gewehr Steyr M95, teilnehmen. (TT)